

NACHRUF

SR. M. INIGO ÖLLER, CPS

* 25. Januar 1939

+ 2. August 2023



“Mein Herz ist bereit, mein Gott, mein Herz ist bereit”.

Sr. Inigo (Paula) Oeller wurde am 25.01.1939 in Sarleinsbach, Österreich, in der Diözese Linz geboren.

Durch Lektüre von Missionszeitschriften in ihrer Kindheit fühlte Sr. Inigo den Ruf, Missionarin in Afrika zu werden. Als Teenager bewunderte sie den Lebensstil ihrer verheirateten Schwestern, die Familien und Kinder hatten, aber Gott hatte einen anderen Plan für sie. Mit Hilfe ihres Pfarrers betete sie und bat Gott, ihr ein Leben zu schenken, in dem sie ihm dienen würde. Der Zufall wollte es, dass sie 1961, am Fest des Kostbaren Blutes, mit ihrer Freundin nach Wernberg kam. (das Provinzhaus und Ausbildungshaus in Österreich). Sr. Inigo sagt: "... Als ich sah, wie fröhlich die Schwestern dieses Fest in der Kirche und untereinander feierten, wusste ich, dass diese Kongregation der Ort war, an den Gott mich rief, um ihm zu dienen ... Bald schickte ich den Antrag auf Aufnahme und wurde angenommen. Am 14. Oktober 1961 trat ich in Wernberg ein und fühlte mich von da an der Kongregation zugehörig." (aus ihrem Tagebuch)

Sr. Inigo wurde am 07.12.1962 in das Noviziat aufgenommen und legte am 03.05.1964 in Wernberg ihre Erste Profess ab. Sie sagt weiter: "Nach meiner ersten Profess wurde ich in die ostafrikanische Provinz entsandt. Mein Wunsch wurde erfüllt, als ich am 26. Januar 1966 in Kenia ankam. Ich litt nie unter Heimweh, denn ich hatte einen Pakt mit dem Heiligsten Herzen Jesu geschlossen, dass meine ständige Heimat sein sollte, wo immer ich auch sein würde. In Kenia und Tansania diente ich auf verschiedenen Stationen als Krankenschwester/Hebamme. Sechs Jahre lang arbeitete ich im Upendo Children's Home in Tansania. Dort erinnerte ich mich an meinen Kindheitswunsch, Kinder zu haben, und nun hatte ich dort viele von ihnen zu betreuen. Der Leitspruch des Gründers und der Mitgründerin, Mutter Paula, inspiriert mich: "Alles zur größeren Ehre Gottes und zur Rettung der Seelen. Auch die Verehrung des kostbaren Blutes Jesu gibt meinem Leben einen Sinn". Diejenigen, die das Leben von Sr. Inigo miterlebt haben, können bestätigen, dass sie eine enge Beziehung zu Vater Stifter und Mutter Paula hatte. Sie tat alles zur Ehre Gottes. Ihr ständiges Gebet war: " Herr, sende mich dorthin, wo du willst, dass ich dir diene. Sr. Inigo legte am 15. August 1967 in Riruta, Nairobi ihre Ewigen Gelübde ab.

Sie arbeitete von 1966 bis 1972 in Kagwe und Riruta Dispensaries in Kenia. Danach wurde sie nach Tansania versetzt, wo sie die meiste Zeit ihres Lebens arbeitete. Sie wirkte in unseren Gesundheitszentren in den Diözesen Morogoro, Sansibar, Tanga und im Upendo Kinderheim in Moshi. In Sansibar arbeitete sie sehr hart im Gesundheitszentrum. Sie sorgte dafür, dass es den neuen Namen "Hospitali ya Magonjwa ya Ngozi" erhielt. Menschen aus Pemba und Unguja besuchten das Zentrum. Sie fragen immer noch nach Dr. Sister Muzungu wa Ngozi. Sie setzte sich leidenschaftlich für die Entwicklung ein, und wo immer sie hingeschickt wurde, arbeitete sie hart und bemühte sich um Spenden zur Unterstützung der Gemeinschaft. Es war nicht nur das

Gesundheitszentrum, in das sie geschickt wurde, um zu arbeiten, sondern sie engagierte sich für die Entwicklung der gesamten Missionsstation. Sie wird für ihre Großzügigkeit in Erinnerung bleiben.

Sr. Inigo war mehrmals in leitender Funktion tätig. Sie arbeitete als Hausoberin in verschiedenen Gemeinschaften und einmal als Provinzrätin.

Sie war eine wahrhaft "tapfere Frau" die ihre natürlichen, von Gott gegebenen Gaben wie Fleiß, Intelligenz, Entschlossenheit, Ausdauer, Mitgefühl in vollem Umfang einsetzte. Sie widmete sich voll und ganz den anvertrauten Aufgaben und verfolgte darüber hinaus mit großem Interesse alles, was in unserer Gemeinschaft geschah. Sie war ein gemeinschaftsorientierter Mensch, immer sehr gastfreundlich und die Freizeit nicht missen wollte. Sie interessierte sich, was in der Welt geschah. Sie hörte gerne die Weltnachrichten von BBC, Al Jazeera und anderen Sendern. Dies war Teil ihres Gebets und bezog auch andere Mitglieder der Gemeinschaft mit ein. Sie war sehr jovial, humorvoll, witzig und fröhlich. Sie brachte immer Leben in die Gemeinschaft. Sie konnte ihre eigenen Gedichte schreiben und trug sie auch im hohen Alter noch vor.

Sie lebte sie ihr Gelübde voll und ganz. Gehorsam war ihre zweite Natur. Selbst als sie aufgrund ihrer Krankheit arbeitsunfähig wurde, erfüllte sie bis zum letzten Tag ihres Lebens, was von ihr verlangt wurde. Dies erleichterte es denjenigen, die sich um sie kümmerten. Sie war bereit, überall dorthin zu gehen, wohin sie geschickt wurde. In all ihren Missionsstationen hatte sie ein großes Interesse am geistlichen Wachstum der Mitarbeiter und organisierte immer Gebetsstunden und betete mit ihnen.

Sr. Inigo pflegte zeitlebens sehr gute und enge Beziehungen zu ihrer Familie, Verwandten und Freunden und zu ihrer Heimatdiözese Linz, die sie in ihrer Missionsarbeit finanziell sehr unterstützte. Die Familie erinnert sich an sie als eine direkte und ehrliche Person. Sie arbeitete gerne im Garten und schätzte die Natur. Sie verstand es ausgezeichnet, Menschen zu motivieren, Geld für die Mission zu spenden. Ihre Besuche bei ihrer Familie waren interessant. Sie brachte ihnen tropische Früchte und afrikanische Gegenstände mit. Sie war ein volksnaher Mensch. Wir danken allen, die sie in den Missionen unterstützt haben.

Nachdem sie sich aus der aktiven Mission zurückgezogen hatte, ging Sr. Inigo im Oktober 2020 von Kifungilo, Tansania nach Riruta, Kenia ins Provinzhaus. Nun widmete sie einen großen Teil ihrer Zeit dem Gebetsapostolat solange es ihre Gesundheit zuließ. Sie ertrug die letzten zwei Jahre ihre schwächer werdende Gesundheit tapfer und ohne zu klagen. Am Nachmittag des 2. August rief der Herr sie heim, um für immer bei ihm zu sein.

Wir danken Sr. Inigo für ihr Leben, für das, was sie für uns, unsere Provinz und unsere Kongregation getan hat, und für die vielen, die sie mit ihrer Liebe und Fürsorge berührt hat, vor allem Arme und Bedürftige, für die sie einen besonderen Platz in ihrem Herzen hatte. Möge Gott sie jetzt mit seinem ewigen Leben und Frieden in seinem Reich belohnen.

***“Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten.
Der Kranz der Gerechtigkeit liegt für mich bereit”***

2 Tim. 4:7-8

**RUHE IN FRIEDEN SR. INIGO OELLER!
BIS WIR UNS WIEDERSEHEN**